

Hellerthaler Zeitung

Erscheint Samstags.

Verlagsort: Neunkirchen Kreis Siegen.

Verlag u. Redaktion: H. Braun, Neunkirchen Kreis Siegen — Gedruckt bei Buchdruckerei H. Braun (Inh.: Otto Braun).

Postfachkonto Köln Nr. 29023

Fernsprech-Nr. 7.

Anzeigenpreis

1 mm hoch, 45 mm breit 10 Pfennig.
Anzeigen-Annahme für alle Zeitungen.

Bezugspreis
45 S. unter Kreuzband 70 S. für den Monat
d. d. Post 1.50 M. vierteljähr. ohne Bestellgeld.

Nr. 51.

Neunkirchen, Samstag den 17. Dezember 1927.

35. Jahrgang.

Hört ihr's nicht, wie Glocken schallen?
Fern im winterstillen Wald?
Seht ihr nicht durch Tannen dunkel
Wandeln eine Lichtgestalt?

Wenn die weißen Flocken fallen,
Sternbesät erglänzt der Wald:
Mit der Winterkälte wende,
Kinder, kommt das Christkind bald.

E. Albrecht.

Rundschau.

Der Kampf im Eisengroßgewerbe. Die ersten Versuche einer Einigung bei den Verhandlungen in Essen hatten kein Ergebnis und es fand eine Vertagung statt bis Mittwoch d. 18. u. 19. d. M. herbei zu schaffen, was im Kriege auch zuweilen eine Gefechtspause herbeiführt. Hier handelt es sich aber nicht um Handgranaten, sondern um Beweismaterial, daß dieses oder jenes geht oder nicht geht.

Inzwischen hat der Verband der Arbeitgeber den noch ausstehenden Bescheid des Arbeitsministers bezüglich der Forderung, die jetzige Arbeitszeit beizubehalten, empfangen.

Der Minister verfügt, daß nach eingehender Prüfung die Hinausschiebung des Intrafistretens der Arbeitszeitverlängerung über den 1. Januar 1928 für die Gesamtzeit der durch die Verordnung betroffenen Werke nicht angängig sei. Auf dem Gebiete des Arbeitsmarktes und des Wohnungswesens habe die Nachprüfung ergeben, daß die Arbeitserleichterungen überwindbar seien. Die von den Arbeitgebern mitgeteilten Gründe wirtschaftlicher Art seien dagegen ernster, könnten aber auch nicht zu einem allgemeinen Aufschub führen. Ausnahmen könnten bewilligt werden bei den Werken, die zu einer grundlegenden Betriebsumstellung durch Umbau ihrer Maschinen, Elektro- oder Ziegelfabriken schreiten müssen, für die größere Kostenaufwendungen und längere Bauzeiten erforderlich sind. Der Minister ist bereit, hier einen Aufschub zu bewilligen.

Unter den Reichsausgaben für 1928 sind u. a. vorgesehen: Zinsverbilligung für Darlehen zu landwirtsch. Bodenverbesserungen 5,5, Förderung der Milchwirtschaft 1,5, Förderung des landwirtsch. Siedlungswerts 50, produktive Arbeitslosgeldförmige 25, Ausbau der Binnenwasserstraßen 53 Mill. M. Sodann fordert das Reichsverkehrsministerium u. a.: an für den Main-Weiser-Kanal 7,2 und die Vollendung des Mittellandkanals 24,5 Mill. M.

Der Preussische Staatsrat hat sich bei der Beratung des Haushaltsplans für 1928 für ein mutiges und entschiedenes Vorgehen in der Verwaltungsreform und der Reichsvereinfachung ausgesprochen, ohne daß in den einzelnen Nebenbestimmungen Vorschläge gemacht wurden. Auch blieb es bei dem Bedauern, daß der Geburtenrückgang in den Großstädten groß und erschreckend sei, ja, es klingt noch nicht mal überzeugend, wenn die Wohnungsnot allein als die Ursache hingestellt wird, daß die Klapperfische im Bogen um die Großstadt herumfliegen. Es ist allgemein bekannt, daß die Städte die größten und schönsten Wohnungen am ehesten meiden und das wird kaum anders sein nach Intrafistreten der neuen Befoldungsordnung. Weshalb nun immer das Klapper!

Die teure Verwaltung. „Das Thema kommt mir zum Hals heraus“, hören wir den pensionierten Amts-

oberinspektor rufen, indem er ärgerlich die lange Pfeife in die Ecke stellt. Galt, alter Freund, in diesem Falle wollten wir nur mitteilen, welcher Verwaltungszweig die größten Steigerungen aufzuweisen hat. Es ist das Wohlfahrtswesen, umfassend die Unterabteilungen Fürsorge, Gesundheitswesen, Erwerbslosgeldförmige, Arbeitsnachweis, Wohnungswesen. Die Ausgaben hierfür stiegen von 571 Mill. im Jahre 1913 auf 2844 im Jahre 1926.

Vom Reichstag. Kurz vor den Weihnachtsferien, die am Freitag begonnen haben und voraussichtlich bis zum 17. Januar dauern, hat der Reichstag noch den Beschluswurf über die künftige Senkung der Lohnsteuer von 10 auf 9 % durchgeprochen, die in Erfüllung der Lex Brüning vorgenommen werden muß, weil in den letzten beiden Halbjahren die Lohnsteuereinnahme jedesmal mehr wie 600 Mill. M. betragen hat. Die Aussprache im Reichstage ist stark agitatorisch geworden, im Hinblick der Wahrscheinlichkeit einer Neuwahl im Jahre 1928.

Neu ist auch die Absicht der Umwandlung des Spiritusmonopols in ein selbständiges Unternehmen ähnlich der Reichspost, wovon man sich bedeutend höhere Einnahmen verspricht, was ja wohl nach dem Vorbild der Reichspost möglich sein wird. Der Finanzminister führte dazu aus, es bestehe zur Zeit ein Mißverhältnis zwischen Branntweinergewinnung und Absatz, auch seien die Verwaltungskosten infolge der vielen beteiligten Instanzen zu hoch. Heimliche Herstellung, Verschlebung, Einschmuggelung von Branntwein schmälerten die Einnahmen.

Hamburg. Ein großes Werk der Ingenieur-Baukunst ist am 10. Dezember von der Reichsbahn dem Betrieb übergeben worden: Die Brücke über die Nordelbe im hamburgischen Freihafen. Stellv. Generaldirektor der Reichsbahn, Dr. Weirauch, bezeichnete die Brücke als Beweis dafür, daß die Reichsbahn den Willen habe, zu bessern und zu vervollkommen. Die Brücke ist 300 Meter lang u. besteht aus zwei Reihen von je drei zweigleisigen Ueberbauten. Es sind zwei Brücken, von denen die eine dem Personenverkehr, die andere dem Güterverkehr dienen soll. Die Kosten des Baues und aller Nebenanlagen betragen rund 5 Mill. M. Ueber die Reichsbahn wurden bei dieser Gelegenheit folgende Mitteilungen gemacht: Der große Verkehr im Jahre 1927 läßt die Betriebseinnahmen auf fünf Milliarden M. annehmen. Für 1928 steigen die Entschädigungslasten von 550 auf 650 Mill. M. Eine wesentliche Mehrausgabe für Gehälter und Löhne stehen bevor. Es ist demnach zweifelhaft, ob viele große Neubauten und Verbesserungen vorgenommen werden können. An Betriebsausgaben sind für 1928 vorgesehen 275 Mill. für Kohlen, 270 Mill. für Unterhaltung der baulichen Anlagen, 450 Mill. für Erneuerung der Wagen und Maschinen, 600 Mill. für Erneuerung der Bahnanlagen. Die Reichsbahn will eine Anleihe von 800 Mill. M. aufnehmen für Neubauten, aber es ist noch nicht sicher, ob die Anleihe möglich sein wird.

Vom Völkerverbund. Der holländische Minister des Auswärtigen war vom hohen Rat beauftragt worden, zwischen Polen und Litauen einen Einigungsversuch zu machen, was ihm nach recht viel Mühe auch gelungen ist. Es wurde ein Schriftstück aufgesetzt, in dem jeder der beiden Unterzeichner glaubte, sich nichts vergeben zu haben, dann sprach der Völkerverbund, diesmal ein Mann aus China in würdiger

Weise den Segen dazu und der Friede war geschlossen. Die ganze Völkerverbundsgemeinde erhob sich, man ging hin und drückte den beiden Contrahenten aus dem Osten beglückwünschend die Hand. Selbst der grimmige Pilsudski brachte es über sich, Woldemars eine gute Reise zu wünschen, dem er einige Wochen vorher schriftlich erklärt hatte, er gehöre in's Irrenhaus. So verbreitete sich in Genf unter Christen und Heiden, Juden und Südengeoffen eine Weihnachtsstimmung und unter dem frohen Gefühl, zum erstenmale eine wirkliche Kriegsgefahr abgewendet zu haben, verließ der Völkerverbund die Schweiz.

Auch Danzig und Polen sind bezüglich der Westernplatte dahin gebracht worden, daß beide sich dem Urteil fügen wollen, welches ein vom Völkerverbund zu berufender Ausschuss demnächst fällen wird.

Zu dem beim Völkerverbund anhängig gemachten Streit zwischen Deutschland und Polen über die Begegnung von Schuttlern deutschen Stammes in Polnisch-Oberschlesien hat Stresemann erklärt, daß von unserer Seite die Angelegenheit dem Schiedsgericht im Haag unterbreitet wird. Der Völkerverbund ist dann entlastet.

An dem Verhältnis zwischen Rußland und England hat die Begegnung zwischen Litwinow u. Chamberlain nichts geändert. Im Geheimen wird der Krieg auf beiden Seiten, besonders in Asien, fortgesetzt, wofür sowohl Rußland wie auch England seine Herrschaft zu befestigen sucht. Die einmalige Unterredung in Genf ist nicht wiederholt worden. Die beiden Vertreter haben sich zu dem Inhalt nicht geäußert, was darüber gedruckt wird, sind leere Vermutungen.

Moskau. Bucharin, der Philosoph unter den russischen Kommunisten ist vom Untergang des Abendlandes ebenso überzeugt wie der Deutsche Spengler. Die Schwarzheterie nimmt zu u. wird im Großen betrieben. Der Russe predigt, an den europäischen Staaten seien alle Erscheinungen beginnenden Alters zu bemerken. Das Herz der kapitalistischen Welt schlägt jetzt in Amerika, die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands stöße durch den Dawesplan auf unüberwindliche Schwierigkeiten. England verwanke sich in einen Rentnerstaat und gehe wirtschaftlich zurück.

Die Ausdehnung der kommunistischen Werbetätigkeit in China und Indien wurde in Käteverjammungen als günstig bezüglich der geachteten Erfolge hingestellt u. betont, daß mit der Entwicklung der Revolution in China in Indien der Kampf gegen die englische Herrschaft begonnen habe.

In Süd-China hatten sich die Radikalen in den Besitz der Stadt Kanton gesetzt und die Regierungstruppen daraus verdrängt. Die Letzteren sind inzwischen wieder zum Angriff übergegangen. Unter den Radikalen hat man wohl die Freunde der Russen zu verstehen. Abgesehen von dieser sich auf die Stadt Kanton beschränkende Revolution scheint im übrigen China Ruhe zu herrschen, wozu wohl die abkühlende Wirkung des Winters beiträgt.

Eine Funtnachricht vom 13. Dezember über die in Kanton von Neuem zur Herrschaft gelangte kommunistische Regierung meldet, daß die Ausländer die äußeren Bezirke der Stadt geräumt haben und sich nach Hongkong, der von England beherrschten Stadt am Meere, zurückgezogen haben. Fremdenfeindliche Kundgebungen kamen nicht vor.

Aus dem Grenzlande des Freien Grundes.

2) H. Braun.

In neuerer Zeit regt sich das Interesse für Gegenden, die wegen ihrer dünnen Bevölkerung in der Bodenkulturbau zurückgeblieben und wo „nichts zu holen“ war. Dazu gehört auch der „hohe Westerwald“. Während an seinen seitlichen Abhängen Jahrtausende hindurch nach mineralischen Schätzen geschürft und gegraben wurde, blieb der hohe Westerwald davon verschont, bis der immer mehr zunehmende Bedarf an dem hochgeschätzten Straßenbaumaterial, dem Basalt, auch die ersten Ausbeutungsunternehmen nach dem hohen Westerwaldgebiet brachte und wir sehen nun an einigen, bereits abgebauten Stellen, daß auch der Basalt nicht unerlässlich ist, vielmehr nicht in die Tiefe geht. Das ist sehr wesentlich bei der Erwägung, was geschehen kann, um den hohen Westerwald etwa durch eine Eisenbahn zu erschließen und der Bevölkerung eine bessere Lebenshaltung zu ermöglichen. Gewiß, es kann schwierig, kann auch hundert Jahre dauern, bis die abbaubaren Basallager erschöpft sind; es kann auch sein, daß während dieser Zeit andere Produkte der Natur eine Ausbeutung und Fortschaffung lohnend erscheinen lassen. Von dauerndem Werte aber ist nur die braune, fruchtbare Erde, die den Bewohnern bei Fleiß und Regsamkeit ein beschiedenes Dasein garantiert, wenn nicht gewerblicher Fleiß hinzukommt und zur Entwicklung einer kleinen Industrie führt.

Diese auf Beobachtungen gegründete Meinung mag Manchem nicht angenehm in den Ohren klingen, denn in unserer Zeit ist es so, daß alle schnell vorwärts kommen wollen, um etwas vom Leben zu haben. Was, das wissen sie in der Regel selbst nicht. Wo ist nun der eigentliche hohe Westerwald? Diese Frage beantwortete Stefan G. Feyn-Marienberg im Westerwald-Führer wie folgt:

„Die den hohen Westerwald begrenzende Linie läuft etwa über folgende Orte: Breithausen, Vorken, Neunkirchen, Vangerhagen, Hiltberg, Lipp, Liebenfeld, Rabenscheid, Breitscheid, Roth, Hiltberg, Selhofen, Arboren, Elsf, Westernhe, Stahlhofen, Vangerhagen, Dreifelden, Steinebach, Alpenrod, Breithausen. Der Bezirk ist ein Hochplateau von ca. 450 m Höhenglage, welches von dem höchsten Westerwald und den einzelnen Gruppen nur wenig mehr überragt wird; alle Berge des eigentlichen Westerwaldes haben daher nichts Impionierendes, weil ihre Erhebung gegen ihre Umgebung gering ist und flach eigentlicher Täler nur muldenartige Vertiefungen vorkommen. Ueber-

bilden Basalt oder dessen Verwitterungsprodukte die herrschende Gebirgsart.“

Auf diesem Plateau (Platte) erhebt sich in einer durchschnittlichen Höhe von 550 Meter der höchste Westerwald, mit dem Gebirgsknoten Stein-Neutrich und dem Salzburgerkopf (657 m). Dieser Teil des höchsten Westerwaldes wird begrenzt vom Stegkopf 655 m, Kufelberg 643 m, Kefersberg 612 m, Fuchssteine 657 m, Homburg 635 m.

Der hohe Westerwald fällt nach Norden (Hellerthal) steil ab und verflacht allmählich nach den anderen Himmelsrichtungen. Wir wohnen an der Peller im Norden und haben durch unsere Bergwerksindustrie die meisten Beziehungen zum höchsten Westerwald. Viele verwandtschaftliche Fäden laufen zu uns herüber, weil die Bewohner im Siegerlande arbeiteten, sich zum Teil hier verheirateten und einen Hausstand gründeten.

Genau bezeichnet als die eigentlichen Bestreder die „Oberfranken“, welche die „Ketten“ abließen. Merkwürdig ist, daß hier oben oberdeutsche und mitteldeutsche Naturen aufeinanderstießen, sich vermittelten und verbanden. Die oberdeutsche Mundart beginnt auf den südlichen Höhenvorsprüngen des Westerwaldes von der niederdeutschen Mundart sich zu unterscheiden, hier aber so scharf und plötzlich, daß man die Grenzlinie bis auf eine Stunde Wegs ausrechnen kann.

Das Klima ist im Winter, der kalten Höhenlage entsprechend, rau, im Sommer sonnig und warm und durch fast stets abkühlende sanfte Winde nicht so drückend heiß wie in den Tälern. Dieser Umstand allein wird mit der Zeit, wenn wir lange Frieden behalten, die Stadtbewohner in großen Mengen hier heraufziehen und wohlhabende Leute werden sich Sommerhäuser errichten, weil es an landschaftlicher Unterwelt fehlt.

Wer über die Geologie, also über die erdgeschichtlichen Verhältnisse des Westerwaldes Näheres wissen will, dem empfehle ich das Studium der geologischen Skizze „Der Westerwald“ von Forstmeister i. R. G. Wehlen, zur Zeit lebend in Nach bei Marienberg. Der Verfasser ist als erster Forscher bekannt. Ueber Naturgeschichte im hohen Westerwald außer Basalt, Ton, Quarz und Braunkohle bestehen nur Vermutungen. Erze wurden und werden nur in den Randgebieten gewonnen. Das der Gutehoffnungshütte gehörige bedeutende Eisenerzorkommen oberhalb Marienberg, sowie die Eisenerzgrube Windweide bei Gebhardshain und bei einigen aufgegebenen Gruben in der Nähe sind bis jetzt die einzigen Ausnahmen. Die anderen Erzgruben liegen schon außerhalb der Grenze des hohen Westerwaldes. Wohl gibt es

am nördlichen Abhänge in der Richtung Burbach-Lügel eine Menge Vertiefungen auf Eisenberge, u. a., auch der Firma Friedrich Krupp in Essen gehörig, die des Aufschlusses harren und müßte darauf bei Führung der künftigen Kreisbahnlinie Rücksicht genommen werden.

Wie ich höre, sind Bestrebungen im Gange, die Bahnlinie an den Ort Liebenfeld heran zu bringen. Liebenfeld liegt in der Lösslinie nur 2500 Meter von Lipp entfernt und es ist kaum glaublich, daß zwischen den beiden Orten nur ein Richtweg vorhanden ist, der oberhalb dem Zollhaus durch den Wald führt. Nur die ehemaligen Grenzverhältnisse geben eine Erklärung dafür, doch ist seit 1886 Zeit genug gewesen, eine Besserung herbei zu führen. Liebenfeld liegt fast in gleicher Höhe wie Lipp. Wie von dort die Bahnlinie zweckmäßig an die Hauptbahn heran zu bringen ist, wird die Rivellierung (Abmessung) ergeben.

Von Liebenfeld gehen gute Straßen nach Weidenberg, Böhmsfeld und Bilingen, sodann über Breithausen nach Neutrich. Eine Straße nach Niederbreiselsdorf an die Bahnstation, die zeitweise viel Verkehr aufnimmt, kann man als gut nicht bezeichnen, was ja auch die Landesbauinspektion Siegen anerkannt hat und auf Abhilfe bedacht ist.

Der Ort Liebenfeld liegt in einer fruchtbaren Senkung, von weiträumigen Feldern, Wiesen- und Weideflächen umgeben. Es ist ein Kirchdorf, auch eine Wassermühle ist vorhanden. Raum ein weiterer Ort auf dem hohen Westerwald hat eine solch schöne der landwirtschaftlichen Entwicklung günstige Lage. Der Sage nach hat der letzte ablige Besitzer dem Ort den Namen gegeben, mit der Begründung, daß er „aus Liebe schied“ begann. Abschied nehme.

Der poetische Klang dieses Namens läßt nicht das harte Leben ahnen, welches die Bewohner dieser Dörfer des hohen Westerwaldes zu führen gewohnt sind, weil sie so weit ab von den Hauptverkehrsstraßen ihr Heim haben. Doch lieben sie ihre Heimat und bleiben ihr auch in der Ferne treu. Vondrat Bückting von Marienberg hat dieser Gegend in seinem bekannten Liede: „Mein Herz, das ist im Westerwald“ in schönen Worten Ausdruck gegeben:

„Muß ich auch in die Welt hinaus,
Zu schwerer Arbeit weit hin wandern,
Bleibt mein Herz im Wald zu Haus,
Ich nehme es nicht mit hinaus,
Es bleibt im Westerwald.“

Berlin. Die Reichsregierung hat die Präsidenten und Finanzminister der Freistaaten und Freien Städte auf den 2. Januar nach Berlin eingeladen und zwar handelt es sich bei dieser Konferenz, wie aus dem Begleitschreiben des Reichszanklers hervorgeht, um die viel besprochene Reichsvereinfachung, Sparmaßnahmen, Verwaltungsreform pp. Auf einmal scheint ein dringendes Verlangen nach Einschränkung vorhanden zu sein.

Im preuß. Landtag wurde am 18. 12. die Besoldungsvorlage in 2. und 3. Lesung angenommen, ebenso die Erhöhung der Einkommen der Wartestands- u. Ruhestandsbeamten. Da die Diäten der Abgeordneten zugleich mit den Ministergehältern steigen, so löst sich diese klagliche Frage in glücklicher Weise, denn man konnte doch die Minister nicht von der Gehaltserhöhung ausschließen.

Auch im Reichstag wurde am Mittwoch die Besoldungsordnung genehmigt. Dann blieb als letzte Arbeit vor den Ferien die Genehmigung der Einkommensteuererhöhung von 10 auf 9 %. Das Zentrum wünscht statt dessen die Erhöhung des steuerfreien Existenzminimums. Bei den Reden flogen schwere Brocken hin und her, man merkte die Nähe der Weihnachtsferien.

Am Mittwoch wurde im Reichstag die Aussprache über die Besoldungsordnung beendet. In namentlicher Abstimmung wurde der erneut eingebrachte Antrag der Sozialdemokraten: „Das Ruhegehalt darf in keinem Fall 12 000 Reichsmark überschreiten“ mit 217 gegen 176 Stimmen bei 18 Stimmenthaltungen abgelehnt. Darauf erklärten die S. D., daß sie trotzdem, wegen den unteren und mittleren Beamten für die Vorlage stimmen wollten. Ein starker Schachzug. Der Antrag der Wirtschaftl. Vereinigung auf Zurückziehung der ganzen Vorlage wurde abgelehnt. Die Schlußabstimmung ergab die Annahme der Vorlage mit 383 gegen 55, bei 18 Stimmenthaltungen.

Am 14. Dezember meldete der Telegraph aus Hongkong, daß die Regierungstruppen unter General Li-fu-lum nach Eintreffen bedeutender Verstärkungen die chinesischen Bolschewiken aus der Stadt Kanton vertrieben haben. Die alten, geflüchteten Behörden sind zurückgekehrt und wahlen friedlich ihres Amtes. Der tapfere General Li-fu-lum macht mit englischem Pulver bum-bum.

Wird es zur Stillelegung der Werke kommen?

Das ist die große und ängstliche Frage, die in diesen Tagen viele tausend Menschen bewegt. Wie weit eine solche Arbeitseinstellung gehen wird, wie lange sie anhalten wird, wissen weder die Werksbesitzer, noch die Arbeiter, ja, man kann sagen, niemand, denn wie ein solcher Krieg endet, wer kann es voraussagen? Die Gewerkschaften in Berlin befürchten die Regierung, nicht nachzugeben und auch die Regierung steht vor einer schwierigen Entscheidung. Sie ist dazu da, die von den gesetzgebenden Körperschaften beschlossenen Gesetze durchzuführen; kann sie das nicht, so muß sie zurücktreten und Anderen die Führung der Geschäfte überlassen.

Ueber die Eingabe der Industriellen bezüglich der Durchführung des Achtstundentages hat sich ja nun der Arbeitsminister geäußert. Für die modern eingerichteten Werke ist die Ablehnung da, für die anderen, die kein Geld zum Bauen haben, oder aus sonstigen Gründen nicht in drei Schichten arbeiten können, soll Auslassung gegeben werden. Ob diese Entscheidung genügt, um den Kampf zu vermeiden?

Inzwischen suchen alle die vielen Verbraucher von Stahl, Eisen, Blech usw. in großer Eile ihre Lager aufzufüllen. Der Stahlwerksverband hat die Verkaufsperre angeordnet. Schließlich wenn die Geschäfte fertig ist, haben wir mit einer wesentlichen Verteuerung aller Eisenteile und Eisenwaren im Inlande zu rechnen.

Der Wettbewerb zwischen Dillenburg und Herborn, wie er sich am silbernen Sonntag auswirkte, wird von einem „Neutralen“ aus Herborn sogar in der Köln. Ztg. vom Mittwoch eingehend geschildert. Der Trumpf von Herborn bestand darin, daß die Geschäftsleute 1000 Weihnachtsgeschenke im Werte von 5000 M. bereitstellten. Diese wurden mit Nummern versehen und in den Schaufenstern ausgestellt. Einige Tage vorher hatte der Herborner Verkehrsverein 30000 Reklamezettel unter den Landbewohnern verteilen lassen, die ebenfalls nummeriert waren. Hatte nun jemand einen Zettel, der mit einer Nummer in einem Schaufenster übereinstimmte, so wurde ihm im Laden der Gegenstand ausgehändigt. Dieser fein ausgedachte Trick hatte nur den Fehler, daß die Dillburger Kenntnis davon erhielten und sofort dasselbe machten. — Bis in's Amt Burbach sind die Reklamezettel nicht gekommen.

Lokales.

Das Dezemberwetter macht vom warmen Zimmer aus den Eindruck eines gemüthlichen Winters; wenn sich aber jemand die Nästern ausblasen lassen will, kann dies ohne Staubsauger und Nebenkosten an den Stellen geschehen, an denen der Ostwind freies Spiel hat. Dazu gehört in unserer näheren Umgebung besonders die Straße nach Zeppenfeld, der Kalk, die Seelbacher Flur u. a. Es ist zeitweise eine ganz niederschmetternde Kälte und so recht geeignet, den Platz beim warmen Ofen aufzusuchen. Was man bei solchen Witterungsumständen den alten Herren zu schenken hat, die den kurzen Haarschnitt lieben, mag nicht schwer zu erraten sein. In der Regel ist deren Bescheidenheit so überaus groß, daß Frauen und Töchter alljährlich sich in nicht geringer Verlegenheit befinden. Eine begabte Schriftstellerin hat kürzlich für ihre Mitschwester versucht, diese Aufgabe in einem Artikel: „Was schenkt man dem Herrn?“ zu lösen versucht. Nach vielem Hin und Her kam die Dame schließlich zu dem Rathschluß: „Man schenke Ihnen Liebe!“ „Sehr gut und — billig!“ so hören wir diesen u. jenen sagen, „aber was hilft mir die Liebe, wenn ich bei Ostwind allein auf weiter Flur stehe.“

Das Weihnachtsgeschäft auf dem Lande. Die Dill-Zeitung schreibt über den Verkehrstag am silbernen Sonntag: „Glänzender Verlauf — Starker Verkehr — Sehr gutes Geschäft.“ Die Zeppfelder Zeitung schreibt: „Der silberne Sonntag verdiente sich gestern seine Bezeichnung in keiner Weise. Es waren zwar viele Menschen auf den Beinen und mit den Nachmittagsjungen kamen noch viele Besucher von Auswärts, aber gekauft wurde nur sehr wenig. Die Geschäftsleute sind daher mehr wie enttäuscht.“ Ohne der Wahrheitsliebe der Dill-Zeitung Abbruch tun zu wollen, glauben wir nicht, daß das Dillburger Geschäft wesentlich größer war wie das Zeppfelder, aber die Beurteilung ist klüger. Zu einem Kaufmann, der ein allezeit fröhliches Gesicht macht, geht Alt und Jung lieber hin wie zu dem, der immer klagt. Man muß sagen, in den nassauischen Städten Haiger, Dillenburg und Herborn herrscht ein Eifer, sich nicht den Rang ablaufen zu lassen, der vorbildlich ist. Nun rührt auch Haiger die Werbetrommel für seinen Christkindesmarkt und hat eine schön gedruckte Festzeitung herausgegeben. Die Vollnacher Bergkapelle spielt im geheimsten Feste auf dem Markt und allerlei Ueberraschungen sind in Aussicht gestellt. Zur Eröffnung gibt es Haigerer Wirtchen, Fleischwurst armslang und Baegens Wecke so dick wie ein kleiner Kroppe. Für Rippchen sorgt Dillmanns Dicker und für bessere Wurst der Herr Obermeister Schröder, Wohlgeboren, am Marktplatz. Wem's nett langt, der geht zur Tante Olga. Mohnkopp so rund wie'n Kaffeekessel backt der Kraft, der Thori und der Grebelschorsch — alles nähert durch den neuen Fremdenführer. — Herrschaften, da gehen wir hin, wird in Siegen einer zum andern sagen, wenn sie lesen, was alles in der „Landstadt“ Haiger am Christmarkt zu haben ist. Wir aus dem Freieingrunde kommen selbstverständlich zum „Haigerer Markt“, die Hicken fehlen auch nicht, denn die werden mit dem Auto abgeholt und so gibt es eine große Begrüßungsfeier auf dem Christkindesmarkt in Haiger vom 18. bis zum 20. Dezember.

Weitere lokale Nachrichten in der Beilage.

Heute. (Freitag)
Abend 8 1/2 Uhr.



Karl Koch

Bau- u. Möbelschreiner
Zeppenfeld

Telefon Amt Neunkirchen 159
Gute Einkaufsquelle für alle Möbel. Vollständige Wohnungsausstattungen einfacher u. besserer Art. Sofa's, Polstermöbel, Matratzen, Federbetten.

Für Weihnachtsgeschenke

empfehle:
Puppengestelle, Puppenköpfe und Perücken, Maniküre, Toilettenkästen, Seifen und Parfüm, lose und in schönen Geschenkpackungen, Köstliches Wasser 4711, Haarbürsten usw. in allen Preisen.
Portemonnaies, Rasiermesser, Rasierseife und Pinsel, Rasierständer, sowie sämtl. Artikel für Haut-, Haar- und Nagelpflege

Herm. Müller

Freiur.
Eine gut erhaltene Nähmaschine zu kaufen gesucht.
Wo, sagt die Geschäftsstelle.



Blühende Blumen
sowie Palmen, Acanthien und andere Blümpflanzen
finden Sie in großer Auswahl in der
Gärtnerei Fünfsinn.

Rud. Müllenschläder Ww.

Herdorf.

Herren- u. Damenuhren
Hausuhren
Wanduhren
Küchenuhren
Wecker
Gold- u. Silberwaren
Trauringe.

Ich führe in Uhren nur allererste Markenfabrikate zu billigsten Preisen.



Ein Weihnachtsgeschenk,
das lange Jahre Freude macht, ist eine
Kayser-Nähmaschine.

Sie näht vor- und rückwärts, sticht und stopft, und ist, weil aus bestem Material hergestellt, unverwundlich. Günstige Preise.
Erleichterte Zahlungsbedingungen. Große Auswahl am Lager. Fachmännische Bedienung.
Rich. Langenbach, Burbach.

Schnelle u. sichere Transporte
jeder Art führt aus
Alfred Ebener, Fuhrwerks- u. Lastkraftwagenbetrieb
Struthütten-Herdorf.
Telefon: Neunkirchen 78.
Personenfahrten. — Vereinen steht mein Schnell-Lastwagen zu Ausflügen stets zur Verfügung.

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle:

Kleiderstoffe, Samt, Handtaschen, Glacehandschuhe, Taschentücher, Strümpfe und alle Baumwollwaren.
Bis Weihnachten 10 Prozent Rabatt.

Kaufhaus Wenzel, Neunkirchen.

Bevor Sie kaufen, kommen Sie zu mir!

Sämtliche Manufakturwaren,
Konfektion, Kurz-, Woll- u.
Weisswaren, Geschenkartikel,
Kinderspielwaren

in reichhaltigster Auswahl am Lager.

Bis Weihnachten 10 Prozent Nachlass.

D. L. Schütz, Burbach.



Empfehle:

Seinöl Marke Albeding, Lacke
Pinsel u. Bürsten für Industrie,
Anstreicher und Hausbedarf.
Farben trocken u. freidrehbar
Billigste Preise.

en gros und detail.
Carl Baldus, Herdorf
Hohenzollernstraße 3. Telefon Amt Herdorf 427.

Praktische und schöne Weihnachtsgeschenke!

Große Auswahl! Moderne Muster!
Mäntel u. Anzüge, Windjacken, Sportwesten, Ober-,
Einfaß- und Sportheimden, Schals, Handschuhe, Selbst-
binder, Taschentücher, Strümpfe und Hosenträger.
Moderne Hüte u. Mägen.
Für den Winter besonders gut und billig:
Bodenjoppen, Strickjacken, Unterhosen u. wollene Hosen
Trotz der mäßigen Preise
10 Prozent Rabatt.

Alfred Zöllner, Zeppenfeld.

Die noch vorrätigen Winterhüte
verlaufe billigst.

Sodann empfehle:

Schirme u. Stöcke, Strümpfe, Handschuhe, Taschentücher
Große Auswahl in Schals
Pelz- und Blüschbefag für Mäntel
Pelztragen und Muffs für Damen und Kinder
Baskenmützen, gestriekte Kopfstücker für Frauen.

M. Giebeler

Neunkirchen u. Salchendorf.

ALBERT WETH

Wahlbach

Anfertigung nach Maß

Lager in Tuchen und Stoffen

Gute, elegante Arbeit bei scharf
kalkulierten Preisen.

Von jetzt bis Weihnachten

gewähre trotz der schon sehr niedrig gestellten Preise auf
sämtl. Manufaktur- u. Wollwaren
10 Prozent Rabatt.

Robert Lantz, Neunkirchen

Musikinstrumente aller Art,

Sprechapparate und Schallplatten

erster Markenfirmen, wie Electrola,
Columbia, Odeon, Parlophon usw.
kaufen Sie am besten und billigsten
bei

Richard Huhn, Herdorf

bei der evang. Kirche.

Schöne Auswahl in Weihnachtsspielen
in allen Größen.

Praktische Weihnachtsgeschenke!

Alle von mir geführten Artikel eignen sich zu Weihnachtsgeschenken. Sie finden bei mir ein reichhaltig sortiertes Lager und anerkannt billigste Preise.

Mantel-, Samt u. Kleiderstoffe
Wachstuch uni und bedruckt
Baumwollwaren, Weißwaren
Gardinen, Tisch- u. Wolldecken
Damen-, Kinder-, Baby-Wäsche
Tisch-, Bettwäsche, Taschentücher
Läuferstoffe, Bettvorlagen.

Strümpfe, Handschuhe
Glas-Handschuhe für Herren
und Damen in best. großer Auswahl
Umhangtücher, Chenilletücher
Seidenschals
Damen- u. Kinderchlupfhosen
in allen Größen
Unterwäsche, Schürzen, Corsetts

Handarbeiten sowie sämtliche
Handarbeitsgarne
Stricks u. Sportwolle in allen
Farben
Moderne Befäße, Krümmen,
Blüsch, Pelzstreifen
Vaschen u. Kindermützen

Ideal-Strickanzüge in allen
Größen und Farben
Pullover, Westen, Jacken
Oberhemden, Einfaßhemden
Kragen, Selbstbinder
Hosenträger, Sockenhalter
Sportstrümpfe
Herrens-, Damen- und
Kinderschirme

Moderne Damen-Handtaschen
Kindertaschen, Aktentaschen
Portemonnaies, Brieftaschen
Cigarren- u. Cigaretten-Etuis
Weiße Celluloid-Toilette-
Artikel
Seife in schönen Geschenkpackungen

Bis Weihnachten gewähre auf Manufakturwaren 10 Prozent Rabatt.

Paul Spies, Neunkirchen.

Praktische Weihnachtsgeschenke.
Gehäkelte Kleidchen, Jäckchen, Mützchen, Höschen
für 1 und 2-jährige Kinder in weiß und schönen Farben.

Gestricke Kleider mit Plüsch-Rod
für Kinder und junge Mädchen.

Fertige gehäkelte u. gestricke Kissen, Kaffeewärmer, Decken etc.
Ferner: Mützen u. Schals, Grotte-Servietten für Kinder.
Gestricke Taschentücher, Taschentuchhalter. Farbige Bastarbeiten für Kinder.
Eierkörbchen fertig und zum behäkeln. Eierwärmer.
Vorgezeichnete Handarbeiten aller Art in größter Auswahl.
Ermäßigte Weihnachtspreise.

Neunkirchen,
gegenüber Konditorei Heilmann

Spezialgeschäft für Handarbeiten, Tapisserieartikel u. Wolle,
Frau Else Kunze.

**Leukbare Schlitten
Modellschlitten**
sowie
Schneeschuhe

liefert preiswert

Otto Slick

Holzbearbeitungsbetrieb
Telefon 102.

Ad. Juff-Heilerde

Luvos versiegelt
stets vorrätig in der
Central-Drogerie.

Gert Rolph

Die glückliche Geburt ihres
zweiten Sohnes

zeigen an

W. WEBER u. FRAU
Maria geb. Klaas.

Frankfurt a. Main, den 11. Dez. 1927.

**Heute: Freitag, den 16. Dezember
und Sonntag, den 18. Dezember
abends 8 1/2 Uhr**

im Thielmann'schen Saale zu Neunkirchen

Weihnachtsfeier:

Ein Spiel von der Entstehung des Weihnachtsliedes
„Stille Nacht — heilige Nacht!“

unter Mitwirkung des gemischten Chores und des Orchesters.
Nummerierte Plätze! Vorverkauf wie bekannt!
Eintrittspreis 60 Pfg.

Arbeitsgemeinschaft.

Um die noch vorrätigen Wintermäntel
restlos zu räumen,
gewähre ich

20 Prozent Rabatt.

Wilhelm Weth

Herrens- u. Knabenbekleidung fertig u. nach Maß
gegenüber Gasthof Ahmann.

Bau- und Möbelschreinerei von
August Böcking, Salchendorf

empfehle ihr Lager in

Möbel aller Art

Sofa's, Chaiselongue's, Matratzen in allen Preisen.
Ganze Einrichtungen in jeder Holzart, unter weitgehendster
Garantie, zu den billigsten Preisen und bequemsten
Zahlungsbedingungen.

Als Weihnachtsgeschenke

empfehle besonders noch eine schöne Auswahl Korbessel in allen
Preisen. Ferner Modellschlitten, Handtuchhalter u. -Ständer,
Kaffee- u. Teebretter, Portierenstangen u. Gardinenleisten
in allen Längen, mit sämtlichem Zubehör usw.

Fach-Drogerie Brühl, Herdorf

unterhält großes Lager in

Christbaumschmuck

Baumkerzen, Tafel- und Luzuskerzen.
Photographische Apparate und Utensilien.
Parfüms, Seifen in feinen Aufmachungen.
Zum Backen: Nugat in Mandel u. Nuss
süße Mandeln u. Coedens.
5 Prozent Rabatt.

Kaufen Sie beim Fachmann
Pianos u. Harmoniums.

Günstige Preise und Zahlungsbedingungen.
Fachgemäße Ausführung sämtlicher vorkommenden Arbeiten.
Karl Hassel, Klavierstimmer, Salchendorf.
Fornru 145 Amt Neunkirchen.

Zu Weihnachten

eine schöne Brille

als praktisches und angenehmes Geschenk.

Rud. Müllenshläder Ww., Herdorf.



Moderne
Wanduhren,
Taschenuhren,
Armbanduhrn,
Küchenuhren,
Weckeruhren,
silb. Uhrketten



Schmuckwaren
kauft man gut und preiswert bei
Albert Pfannschmidt
Uhrmacher
Neunkirchen.

Schirme und Stöcke

kaufen Sie am vorteilhaftesten
als Weihnachtsgeschenk in

Freunds Schirmhaus

Siegen, Poststraße 13
früher Herdorf

wo auch sämtl. Reparaturen in eigener Werkstatt schnell
und fachgemäß ausgeführt werden.

**Für die Weihnachtseinkäufe und
als passende Geschenke**

empfehle in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen:

Kleider-, Plusen- und Mantelstoffe,
Baumwollwaren, Wäsche, Bettdecken,
Mäntel und Fodenmäntel

für Herren, Burschen und Knaben.
Gestricke Herren-, Damen-, Kinder-Jacken
und Pullover.

Tisch-, Kaffee- und Künstlerdecken.

Handarbeiten in fertig und vorgezeichnet.

Herren- und Damen-Schirme.

Sämtliche Haushaltsgegenstände

Kaffee-, Eßservice u. s. w.

Stets Eingang von Neuheiten.

Ferner habe wieder auf vielseitigen Wunsch

Spielwaren

zugelegt und bitte um gefl. Zuspruch.

Gewähre auf sämtl. Manufakturwaren, Konfektion etc.
bis Weihnachten

10 Prozent Rabatt.

Consumgeschäft Erik Petri.

Mein Geschäft ist am Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.

Als praktische Weihnachtsgeschenke

empfehle:



Herren-, Damen-,

Kinder-Westen

Knaben-Anzüge

schwere und mittlere Qual.

Kinderkleidchen

für Knaben und Mädchen

sowie

Mützen u. Schals

in geschmackvollen Farben.

BLEYLE'S

Bernh. Höfer, Zeppenfeld.

Telefon 111.

Telefon 111.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in
elektrischen Beleuchtungskörpern:

Kronen, Seidenschirme, Ampeln
Tisch-, Klavier- und Nachttischlampen

ferner
Kocher, Kochplatten, Waffeleisen
Bügeleisen, Haardüsen, Bettwärmer
Zigarrenanzünder, Heizkissen, Staubsauger
Christbaum-Beleuchtungen, Fahrrad-
und Taschenlampen
Drahtgestelle für Seidenschirme in allen gangbaren
Formen und Größen.

Karl Ströbmann.

Kalender aller Art
empfehle
H. BRAUN

Korbessel

sind beliebte Weihnachtsgeschenke

Sie finden dieselben in großer Auswahl

im

Kaufhaus Wenzel

Neunkirchen.

Grosser Weihnachts-Verkauf!

Das grösste Spezial-Haus des Siegerlandes für Betten, Teppiche und Gardinen zeigt Ihnen eine gewaltige Auswahl praktischer Weihnachtsgeschenke. Eigene Fabrik für Steppdecken, Daunendecken, Matratzen u. Chaiselongues.



Teppiche

Marke Anker u. Halbmond, imit. Smyrna, Tapestry, Haargarn u. Velour
225.-, 195.-, 165.-, 129.-, 97.50, 89.-, 79.-, 66.-, 55.-, 49.-, 36.-, 22.50
Läuferstoffe, in Streifen u. Jacquard, Mtr. 9.25, 8.75, 6.50, 5.50, 4.90, 3.50 bis 1.25
Divandeen, in Plüsch und Gobelin 67.-, 56.-, 48.-, 36.-, 29.-, 22.50, 16.50 bis 10.75
Steppdecken, aus eigener Fabrik, 71.-, 58.-, 50.-, 42.-, 35.-, 28.-, 19.- bis 13.50
Daunendecken, aus eigener Fabrik, 115.-, 90.-, 68.-, 60.- bis 58.-
Oberbetten u. Kissen, gut gefüllt, 78.-, 56.-, 45.-, 35.-, 25.-, 19.20, 14.-, 10.70 bis 5.90

Bettstellen in Holz, Messing u. Metall 85, 68, 52, 40, 34.50 29, bis 19.50
Matratzen aus eigener Fabrik verschiedene Füllungen 115, 95, 85, 66, 53, 40, 34, 24.50
Gardinen, Chaiselongues, Wäschetruhen, Frisiertoiletten, Schränke, Tochterzimmer, Schlafzimmer.

Frachtfreie Lieferung

A. Holterhoff Söhne, Siegen

Eigene Fabrik

nur Markt 55-57.

BETTEN-BUCHDAHL

Groß-Einkauf

Kommen Sie nach Betzdorf

um Ihre **Weihnachtseinkäufe** zu machen.
Versäumen Sie nicht das

größte Manufaktur- u. Konfektionsgeschäft am Platze:

Herm. Juckwer, Betzdorf

Wilhelmstr. 40-42

zu besuchen. Sie finden hier in denkbar **größter Auswahl**

Herren-, Damen- u. Kinderkleidung
Kleiderstoffe, Wäsche u. Ausstattungen,
sowie sämtliche Manufakturwaren.

Beste Qualitäten u. niedrige Preise verbürgen den vorteilhaften Einkauf.

Gewähre bis Weihnachten auf **Herren-, Damen- und Kindermäntel** einen **Extra-Rabatt von 10%**.

Sofa's - Chaiselongue's - Korbfessel

Fertige Betten - Schlafzimmer

Speisezimmer - Küchen

sowie sämtliche andere Möbel

in grösster Auswahl am Lager.

Bevor Sie einen dieser Gegenstände kaufen, kommen Sie bitte auf unser Lager und überzeugen Sie sich von der Leistungsfähigkeit unserer Firma.

Burbacher Stuhl- u. Möbelfabrik

Burbach Kreis Siegen.

Weihnachts- und Neujahrskarten

finden Sie in reichhaltiger Auswahl bei

S. Braun, Inh.: Otto Braun.

Holzbrand-Sprüche

kauft man billig bei

H. BRAUN, NEUNKIRCHEN

Zigarren Zigaretten Tabake

gut gelagert, beste Qualitäten,
kaufen Sie vorteilhaft im
Zigarren-Spezial-Geschäft
Hermann Müller
Neunkirchen.
Niederlage der Zigarrenfabrik
Rinn & Kloos, Heudelheim.
Ausserdem empfehle eine schöne
Auswahl

Pfeifen u. Muspfeifen

**Herde, Ofen,
Haus- und
Küchengeräte,
Weihnachts-
geschenkartikel**
sowie große Auswahl in einfachen,
Alpaka- und Silberbesteck
empfehle zu den billigsten Preisen
Auf Geschenkartikel
bis Weihnachten
10 Prozent Rabatt.

Martin Moritz, Neunkirchen

Reparaturen

werden prompt und fachgemäß
ausgeführt von

Karl Gontermann

Uhrmacher
Neunkirchen, b. d. Kirche.

Sämtliche Schuhmacher- Bedarfsartikel

sowie Leder-Ausschnitte stets
in größter Auswahl bei billigsten
Preisen zu haben bei

Heinrich Klein Neunkirchen

Zu Weihnachten
empfehle meine la. gebr.

Kaffee's

in nur bekannt guten Quali-
täten u. sämtlichen Preislagen.

Albert Bräuer,
Struthütten.

Jagd-Einladungskarten
vorhältig bei

H. Braun

Besuchen Sie die
große Spielwaren-Ausstellung
im
Kaufhaus Wenzel
Neunkirchen.



Schuhe

auf den

Weihnachtstisch

finden Sie in grösster
Auswahl

im

Schuhwarenhaus Klein

Neunkirchen, neben der Schule.

Alleinvertauf der Marke Mercedes.

Passende Weihnachtsgeschenke.

Weyle's Kleidung, Kleiderstoffe, Samt, Unterzeuge
Strümpfe für Damen u. Kinder, Taschentücher,
Schirme, Baumwollwaren, Schürzenstoffe, Gar-
dinen, Damast, Kissenbezüge, Ueberschlagbettücher,
Handtücher, Tisch-, Kaffee- und Teegedee,
Tischdecken u. s. w.

Trotz niedrigster Preise bis Weihnachten

10 Prozent Rabatt
auf Manufakturwaren.

Frau Leonh. Ermet, Manufakturwaren, Neunkirchen.
Betten, Bettfedern u. Daunen in bekannter Güte.

Kauft praktische Weihnachtsgeschenke.

In allen Haushaltungsartikeln habe ich die größte Auswahl
bei billigsten Preisen.

Auf Defen gewähre **10% Nachlaß**
bei Barzahlung.

Rob. Stinner, Herdorf.

Eisenwaren, Haus- u. Küchengeräte, Porzellan u. Steingut,
Defen, Herde ufm.

Sofa's und Chaiselongues

sorgfältige, solide Arbeit, habe in grösserer
Anzahl auf Lager.

Es befinden sich darunter Stücke in wunder-
voller, moderner Ausführung.

Trotz billiger Preise Ratenzahlung schon
von **10 Mark** an.

Rich. Langenbach, Burbach.

Für Weihnachten empfehle:

Edelbranntwein 1/2 Flasche M. 2.80
Alter Korn 1/2 3.00
Weinbrand M. 4.25, 4.50, 5.00, 6.00.
Arac, Rum, Liqueure, Rhein-, Mosel- und
Südweine. Spezialität:

r. Weinbrand Hausmarke Brühl

1/2 Fl. M. 3.80.

Bis auf Weiteres **5 Prozent Rabatt.**

Fach-Drogerie Brühl, Herdorf.

Trotz meiner anerkannt billigen Preise
gebe ich bis Weihnachten auf folgende Sachen

10 Prozent Rabatt

Marengo-Paletots, Eskimo-Paletots, Mäntel, Bodens-
mäntel, Sonntags-Anzüge, Sportanzüge aller Art,
Bodenjoppen, Windjacken, Schulanzüge, Kinderanz-
üge, Sonntags-, Werktags- u. Sporthosen aller Art.

Albert Sartor, Burbach. Telef. 66.

Flaschenseidenpapier

ein praktisches, billiges, spez. leichtes Ein-
wickelpapier für kleine Gegenstände. Preis
per Kilo M. 1.35. — Formatschnitt kostenlos.

H. Braun, Neunkirchen.